

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 21.05.2025  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:51 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Risius, Andrea

#### **SPD-Fraktion**

Kruse, Detlef  
Rehling, Gertrud  
Stomberg, Holger  
Winter, Maria

für Matthias Arends  
(ab 17:03 Uhr)

#### **CDU-Fraktion**

Heidrich, Wolfram

#### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Nützel, Christian  
Renken, Bernd

#### **FDP-Fraktion**

Meyer, Henning

#### **GfE-Fraktion**

Janssen, Bernd

#### **Beratende Mitglieder**

Bartsch, Peter  
Bruns, Reiner  
Groeneweg, Anne  
Müller, Horst  
Winter, Alexander

#### **Verwaltungsvorstand**

Grendel, Volker

#### **von der Verwaltung**

Christians, Jörg  
Groeneveld, Michael  
Pressler, Isabell  
Roy, Enno

#### **Protokollführung**

Klaaßen, Celina

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Risius** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Sie teilt mit, dass Frau Preßler den Sportausschuss verlasse und wünscht ihr viel Erfolg für die neue Stelle. Gleichzeitig begrüßt sie Herrn Roy als neues Mitglied in der Runde.

**Herr Grendel** ergänzt, Frau Preßler bleibe der Stadt Emden weiterhin erhalten, jedoch in einer anderen Funktion. Er bedankt sich für ihre Unterstützung bei der Schulentwicklungsplanung und lobt die bisherigen Ergebnisse als sehr gut. Er wünscht ihr ebenfalls einen guten Start in der neuen Verwendung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Frau Risius** weist darauf hin, dass der LandesSportBund für TOP 7, Vorlage 18/1623 „Verleihung des Zertifikates „Engagementfreundlicher Sportverein“ des LandesSportBundes Niedersachsen an den Stadtsportbund Emden“ nicht anwesend sei. Stattdessen werde Herr Bartsch einige Worte zum entsprechenden Preis sagen. Sie gratuliert bereits vorab zum Erhalt des Zertifikats. Zu TOP 8, Vorlage 18/1624 „Aktuelle Situation im Sportverein „Eintracht Emden JFV“ – Antrag der GfE-Fraktion vom 08.01.2025“ werde Herr Groeneveld den Bericht übernehmen, da Herr Sprengelmeyer nicht anwesend sei.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 17), des Sportausschusses (Nr. 9) und des Schulausschusses (Nr. 18) am 12.11.2024

**Beschluss:** Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 17), des Sportausschusses (Nr. 9) und des Schulausschusses (Nr. 18) am 12.11.2024 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Sportausschusses am 12.11.2024

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Sportausschusses am 12.11.2024 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

Anschließend bedankt sich **Frau Risius** für die verlässliche Protokollführung.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 6 Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Überlassung von Schulräumen und Schulsportplätzen der Stadt Emden für schulfremde Zwecke vom 01.07.2025  
Vorlage: 18/1622

**Herr Groeneveld** erklärt, dass mit der neuen Satzung alle früheren, teils sehr alten Ratsbeschlüsse ihre Gültigkeit verlieren würden. Es handle sich um eine vollständige Neufassung – keine bloße Änderung –, da viele Aspekte überarbeitet worden seien. Ein wesentlicher Beweggrund sei die Einführung der digitalen Hallenvergabe gewesen, verbunden mit Problemen bei der Rückgabe kostenfreier Hallenzeiten durch Vereine. In der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung habe man die Benutzungs- und Gebührenordnung umfassend überarbeitet. Er kündigt an, im Folgenden die wichtigsten Änderungen im Detail vorzustellen, redaktionelle Punkte jedoch auszulassen.

Die Themen Vergabeprioritäten, Nutzungsuntersagung, Rückgabeverpflichtung nicht genutzter Zeiten sowie das Verbot der Beteiligung an Sportwetten wurden inhaltlich erläutert.

Hinsichtlich der Neuregelung der Gebühren (§ 5) erläutert er, dass es weiterhin unterschiedliche Nutzergruppen gebe, wobei die Gruppe C (Sportvereine des Stadtsportbundes) der Hauptnutzer sei. Die Nutzung dieser Gruppe sei ein Fall der Sportförderung, weshalb die Gebühren pro Stunde von vorher 5,50 € pro Doppelstunde auf zukünftig 2 € pro Stunde gesenkt würden.

Die Nutzergruppen A (mit und ohne Schlüsselgewalt) würden künftig 100 € pro Stunde zahlen (bisher 55 €/73 €), um eine gewerbliche Nutzung unattraktiv zu machen. Gruppe B wurde ebenfalls deutlich erhöht (von 28/37 € auf 50 € pro Stunde), obwohl diese Gruppen faktisch kaum vorkommen würden.

Die bisherige Gebührenbefreiung für Kinder- und Jugendangebote sei nur per Ratsbeschluss geregelt gewesen, jedoch nie in die Ordnung aufgenommen worden. Künftig werde kein Unterschied mehr zwischen Erwachsenen und Jugendlichen gemacht. Das hätte im vergangenen Jahr einen geschätzten Mehraufwand von 24.000 € für die Vereine bedeutet. Gleichzeitig sollen aber 40 % der Einnahmen aus Hallengebühren über den Stadtsportbund als Sportförderung an Vereine mit aktiver Jugendarbeit zurückfließen. Im vergangenen Jahr wären ca. 17.000 € an die Vereine ausgezahlt worden.

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025

Zusätzlich sei § 5 Abs. 8 geändert worden: Bei Verkauf durch Vereine im Rahmen von Sportveranstaltungen bleibe die Gebühr bei 10 €. Bei gewerblichen Verkäufen steige sie auf 80 €, um auch hier eine Beteiligung an den Einnahmen sicherzustellen.

**Frau Risius** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Winter** begrüßt die Verschriftlichung der Vergabeprioritäten. Sie fragt, ob es konkrete Beobachtungen ungenutzter Hallenzeiten gegeben habe, die die Rückgabepflicht notwendig machten, oder ob dies nur vorsorglich aufgenommen worden sei. Zudem möchte sie wissen, ob die stundenweise Abrechnung der Hallenzeiten dem tatsächlichen Nutzungsverhalten der Vereine entspreche. Bezüglich der 40 %-Rückführung der Gebühren stellt sie die Frage, wie die Stadt prüfe, wie viele Jugendliche in einem Verein aktiv seien. Außerdem möchte sie klären, ob der Nettomehraufwand für die Vereine tatsächlich 7.000 € pro Jahr betrage. Schließlich bittet sie um Bestätigung, dass die Gruppen A und B aktuell nicht vorkämen und lediglich für den Bedarfsfall aufgenommen worden seien.

**Frau Rehling** möchte wissen, ob die Ausschüttung an die Vereine automatisch über den Stadtsportbund erfolge oder ob ein Antrag nötig sei. Zudem bittet sie um Klärung des § 3 der Gebührenordnung: Sie fragt, ob es überhaupt Sportvereine gebe, die nicht dem Stadtsportbund angehörten, oder ob mit „anderen Vereinen“ nur nicht-sportliche Gruppierungen gemeint seien. Aus eigener Erfahrung schildert sie, dass es für Nicht-Sportvereine äußerst schwierig sei, Hallen anzumieten.

**Herr Groeneveld** erklärt, dass die Diskussion um ungenutzte Hallenzeiten nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung – unter Beteiligung des Stadtsportbundes – geführt worden sei. Immer wieder gebe es Hinweise von Vereinen, dass andere ihre Zeiten nicht wahrnehmen. Auch wenn es keine eindeutigen Nachweise gebe, wolle man dem durch die Neuregelung vorbeugen.

Bezüglich der stundenweisen Abrechnung betont er, dass den Vereinen keine Nutzungszeit entzogen werde. Es gehe lediglich darum, fair abzurechnen. Man habe den Preis pro Stunde gegenüber vorher mehr als halbiert, rechne dafür aber nicht mehr pauschal Doppelstunden ab. Eine Stunde Nutzung sei allerdings eher die Ausnahme. Häufig seien es Doppelstunden oder althergebracht auch längere Zeiten (z. B. 3 oder 5 Stunden).

Zur Ausschüttung der 40 % an die Jugendarbeit erklärt Herr Groeneveld, dass die Mitgliedszahlen - inklusive Kinder und Jugendliche - bereits jährlich von den Vereinen über den Stadtsportbund an den LandesSportBund gemeldet würden. Diese Zahlen würden als Grundlage verwendet, sodass kein gesondertes Antragsverfahren notwendig sei.

Zu den Nutzergruppen A und B sagt er, dass es sich hier im Grunde um eine Art „Schutzgebühr“ handele. Ansprechpartner für schulfremde Nutzungen sei Herr Roy. Die digitale Vergabe sei nur bei Sporthallen möglich, da andere Schulräume zu vielfältig und organisatorisch aufwendiger seien. Auch wegen der Anforderungen des Ganztagsbetriebs sei man zurückhaltend bei der Raumvergabe an Externe.

Was die Mehreinnahmen betrifft, betont Herr Groeneveld, dass sich die tatsächlichen Kosten für viele Vereine trotz Wegfalls der Gebührenbefreiung verringern könnten, da sie womöglich Zeiten zurückgeben würden, die sie bisher nur wegen der Gebührenfreiheit belegt hätten.

**Herr Grendel** weist darauf hin, dass es sich insgesamt um eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung handele. Die Senkung von 5,50 € pro Doppelstunde auf 2 € pro Stunde sei eine Ersparnis. Die prognostizierten Mehreinnahmen von 24.000 € würden zu 17.000 € wieder

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025**

ausgeschüttet. Der Restbetrag sei durch die preisliche Entlastung bei den Erwachsenenzeiten gedeckt.

**Herr Meyer** lobt die Weiterentwicklung nach der digitalen Hallenvergabe als konsequenten Schritt. Er fragt nach dem geplanten Start zum 01.07.2025 sowie dem Stand beim neuen elektronischen Schließsystem.

**Herr Groeneveld** antwortet, dass der 01.07.2025 zunächst als Ziel formuliert sei, aber der Start sich auf den 01.08.2025 verschieben könne. Entscheidend sei die Veröffentlichung der Benutzungs- und Gebührenordnung im Amtsblatt. Am Campus sei bereits eine erste Halle mit dem Schließsystem ausgestattet. Dieses System solle getestet und – bei positivem Ergebnis – stufenweise eingeführt werden.

**Herr Renken** bedankt sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung sowie beim Stadtportbund für die gemeinsame Ausarbeitung. Zunächst habe auch er Zweifel gehabt, ob man mit der Einführung von Gebühren die Jugend belaste. Vor allem mit Blick auf die Problematik im Schwimmsportbereich sei dies sensibel. Letztlich halte er die nun gewählte Lösung mit Gebührensenkung einerseits und Einführung transparenter Nutzungsgebühren andererseits aber für tragbar. In anderen Städten würden die Belastungen noch größer sein.

Nach seinen Berechnungen hätten die Vereine auf Grundlage der Zahlen aus dem Vorjahr durch die neue Gebührenordnung insgesamt rund 7.000 € weniger gezahlt. Daher sehe er ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geben und Nehmen. Zudem profitierten die Vereine durch die zusätzliche Ausschüttung von Fördermitteln über den Stadtportbund.

Positiv hebt Herr Renken auch hervor, dass die Priorisierung bei der Hallenvergabe nun klar geregelt sei – ein Punkt, den er in einer früheren Sitzung selbst angeregt habe. Er sehe durch die Umsetzung der Neuregelung keinen zusätzlichen bürokratischen Aufwand, zumal durch die Digitalisierung künftig ein einfacheres Verfahren entstehe. Insgesamt bewertet er die vorgelegten Regelungen als Verbesserung und spricht sich für eine Beschlussfassung aus.

**Frau Risius** unterstreicht abschließend die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtportbund und spricht ihren Dank aus.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Überlassung von Schulräumen und Schulsportplätzen der Stadt Emden für schulfremde Zwecke vom 01.07.2025.  
Alle zwischenzeitlich gefassten Beschlüsse im Rahmen der Überlassung von Schulräumen und Schulsportplätzen für schulfremde Zwecke werden aufgehoben.

**Ergebnis:** einstimmig

### **MITTEILUNGSVORLAGEN**

TOP 7 Verleihung des Zertifikates „Engagementfreundlicher Sportverein“ des LandesSportBundes Niedersachsen an den Stadtportbund Emden  
Vorlage: 18/1623

**Herr Bartsch** informiert über die Teilnahme des Stadtportbunds an einem Zertifizierungsprogramm des LandesSportBundes (LSB), das freiwillig engagierte Strukturen in

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025**

Sportvereinen und -bünden stärken solle. Es gebe dabei die Auszeichnung in Gold, Silber oder Bronze, wobei Vereine bei erfolgreicher Teilnahme auch bis zu 2.000 € als Prämie erhalten könnten - Sportbünde hingegen nicht.

Man habe sich entschieden, sich als Stadtsportbund zu bewerben, auch weil bisher kein Verein aus Emden zertifiziert worden sei. In Ostfriesland gebe es derzeit vier zertifizierte Vereine. Zur Bewerbung gehöre zunächst ein Selbstbewertungsbogen mit 17 Kriterien, etwa zur Einbindung, Förderung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen. Eine Mitarbeiterin des LSB habe im Anschluss ein etwa zweieinhalbstündiges Gespräch mit dem Stadtsportbund geführt, um die Angaben zu überprüfen. Die Punktzahl habe am Ende zur Auszeichnung in Gold geführt. Die geplante Übergabe des Zertifikats sei ursprünglich für die aktuelle Sitzung vorgesehen gewesen, musste aber aufgrund der Teilnahme des zuständigen LSB-Mitarbeiters an einer Präsidiumssitzung verschoben werden.

Man bemühe sich aktuell um einen alternativen Termin. Er schlägt den Beginn der nächsten Ratssitzung am 19.06.2025 vor, da dort auch sportbezogene Themen behandelt würden.

**Frau Risius** bedankt sich für den Vortrag und sagt zu, den Vorschlag zum neuen Übergabetermin aufzunehmen und zu besprechen.

**Frau Rehling** würdigt abschließend ausdrücklich das Engagement des Stadtsportbundes. Man habe deren Entwicklung über längere Zeit verfolgen können. Sie spricht einen Dank und Glückwunsch zur Gold-Zertifizierung aus.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN**

TOP 8 Aktuelle Situation im Sportverein „Eintracht Emden JFV“;  
- Antrag der GfE-Fraktion vom 08.01.2025  
Vorlage: 18/1624

**Herr Groeneveld** übermittelt stellvertretend für den ortsabwesenden Herrn Sprengelmeyer dessen Bericht zur aktuellen Situation des JFV Emden. Demnach habe am 27.04.2024 eine Klausurtagung zur Zukunft des Vereins stattgefunden, bei der es vorrangig um die Sicherstellung des Spielbetriebs bis zum Ende der Saison 2024/2025 sowie um eine mittelfristige Perspektive ab der Saison 2025/2026 ging.

Dabei seien folgende Problembereiche identifiziert worden:

- Schwierige finanzielle Ausgangslage
- Kaum entwickelte Vereinsstrukturen
- Unklarheit über die künftige Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebs

Die unmittelbare Folge dieser Tagung sei gewesen, dass der Spielbetrieb zunächst bis Saisonende 2024/2025 gesichert werden konnte. In der Folge hätten allerdings mehrere Mitgliedsvereine über einen Austritt nachgedacht – was sich auch konkretisiert habe. Inzwischen sei klar, dass alle bis auf drei Vereine den JFV verlassen hätten bzw. ihren Austritt angekündigt hätten.

Die drei verbliebenen Vereine – FT 03 Emden, SuS Emden und Amisia Stern Wolthusen – hätten sich frühzeitig und klar zum Verbleib im JFV bekannt. Trotz anfänglicher Unsicherheiten bezüglich

## Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025

der Weiternutzung des Sportheims habe sich dieser Punkt mittlerweile geklärt. Die verbliebenen Vereine würden sowohl die Sportplätze als auch das Vereinsheim weiterbetreiben.

Zudem sei die Installation einer modernen LED-Flutlichtanlage abgeschlossen, die mit Fördermitteln bezuschusst und mit einem Eigenanteil im mittleren dreistelligen Bereich von den drei Vereinen finanziert worden sei.

Für die Saison 2025/2026 plane der JFV mit je einer B- und einer C-Jugend-Mannschaft, betreut von insgesamt sechs qualifizierten, lizenzierten Übungsleitern. Die C-Jugend werde unter anderem von Aleksandr Medvedev, einem ehemaligen ukrainischen Fußballprofi, trainiert.

Auch die Finanzierung des laufenden Betriebs sei gesichert. Die Reduktion der Zahl der Stammvereine bringe eine Straffung der Strukturen mit sich, was gleichzeitig zu einer stärkeren Einbindung der verbliebenen Vereine in die Jugendarbeit führe. Diese würden sich nun aktiver um ihre Jugendlichen kümmern, was langfristig auch die Identifikation mit dem JFV und den Heimatvereinen stärken solle.

Ein früher oft geäußelter Kritikpunkt sei gewesen, dass Spieler nur abgegeben und nicht begleitet worden seien. Ziel sei nun ein stärkeres Miteinander zwischen den beteiligten Vereinen – auch im Umgang mit Vereinswechseln innerhalb der drei verbliebenen Mitglieder.

Positiv sei zudem, dass es für die anstehende Vorstandswahl im Juni ausreichend Kandidaten gebe, sodass alle Posten besetzt werden könnten.

Unabhängig vom Austritt aus dem JFV gelte weiterhin ein bestehender Mietvertrag über die Nutzung des Kunstrasens, den auch der Emdener Tennis- und Hockeyclub abgeschlossen habe. Dieser Vertrag laufe bis Juni 2028 und diene zur Finanzierung der Kunstrasenanlage. Das Nutzungsrecht bleibe für alle ehemaligen Stammvereine bestehen.

Die Koordination der Nutzung des Kunstrasens sowie des Sportheims (inkl. Umkleiden, Duschen, WC) verbleibe beim JFV. Für alle Beteiligten werde eine neue Nutzungsvereinbarung abgeschlossen, die auch eine Nutzungsgebühr für laufende Betriebs- und Instandhaltungskosten umfassen solle. Erste Gespräche hierzu hätten bereits stattgefunden und man sei zuversichtlich, eine Einigung zu erzielen.

**Frau Risius** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Janssen** bedauert zunächst den Austritt von fünf Vereinen aus dem JFV und äußert Sorge hinsichtlich der Finanzierung des Kunstrasenplatzes nach 2028, wenn der aktuelle Mietvertrag ausläuft. Er weist darauf hin, dass ein Kunstrasenplatz nur eine Lebensdauer von etwa 10 bis 15 Jahren habe, und dass eine Erneuerung 180.000 € bis 350.000 € kosten könne. Er fragt, ob Rücklagen für diese Kosten gebildet worden seien oder ob der Kämmerer hierzu bereits Planungen in seinen Haushalt aufgenommen habe, was bislang nicht erkennbar sei.

**Herr Groeneveld** erläutert daraufhin, dass die bisherigen Mietzahlungen der Vereine nicht zur Platzpflege, sondern ausschließlich zur Refinanzierung des ursprünglichen Kunstrasenbaus dienten. Nach Ablauf des Vertrags sei der Platz somit vollständig bezahlt. Der Kunstrasen selbst gehöre dem Stadtsportbund, weshalb die Stadt Emden bislang keine Rücklagen dafür gebildet habe.

**Herr Grendel** bewertet die aktuelle Situation als großen Erfolg, da die Nutzung bis 2028 gesichert sei. Eine Entscheidung über eine mögliche Erneuerung des Platzes müsse zukünftig auf Basis der tatsächlichen Nutzung getroffen werden – insbesondere unter Berücksichtigung der Nachfrage und der Intensität der Platzbelegung durch Vereine. Sollte die Nutzung bis dahin stark

## **Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Sportausschusses am 21.05.2025**

zurückgehen, müsse auch über die Sinnhaftigkeit einer Erneuerung grundsätzlich neu nachgedacht werden. Eine vorschnelle Entscheidung darüber sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht.

**Herr Renken** fragt ergänzend nach dem Stand rund um das Vereinsheim, insbesondere mit Blick auf den früher diskutierten Sanierungsbedarf. Er möchte wissen, ob das Gebäude nun dauerhaft weiter genutzt werde und ob die Probleme tatsächlich ausgeräumt seien.

**Herr Groeneveld** präzisiert dazu, dass der JFV zukünftig nicht mehr das ursprüngliche JFV-Sportheim nutzen wolle, sondern das Sportheim von Spiel und Sport. Für andere Vereine, die den Sportplatz weiterhin nutzen, stehe das bisherige JFV-Sportheim jedoch weiter zur Verfügung. Die Sorge der beteiligten Vereine habe sich weniger auf akute Mängel, sondern eher auf das Risiko zukünftiger Sanierungen bezogen – insbesondere im Hinblick auf die Belastung durch ehrenamtliches Engagement, das nun auf weniger Schultern verteilt werden müsse. Kleinere Instandsetzungen seien zwar nötig, akute Schäden seien derzeit jedoch nicht bekannt. Generell seien laut Pachtvertrag die Sportvereine selbst für die Sanierung verantwortlich – was früher im größeren Vereinsverbund einfacher zu stemmen war. Nun sei es jedoch deutlich herausfordernder, ausreichend ehrenamtliche Helfer zu gewinnen, die zusätzlich zum eigenen Vereinsheim auch das ehemalige JFV-Heim instand hielten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.